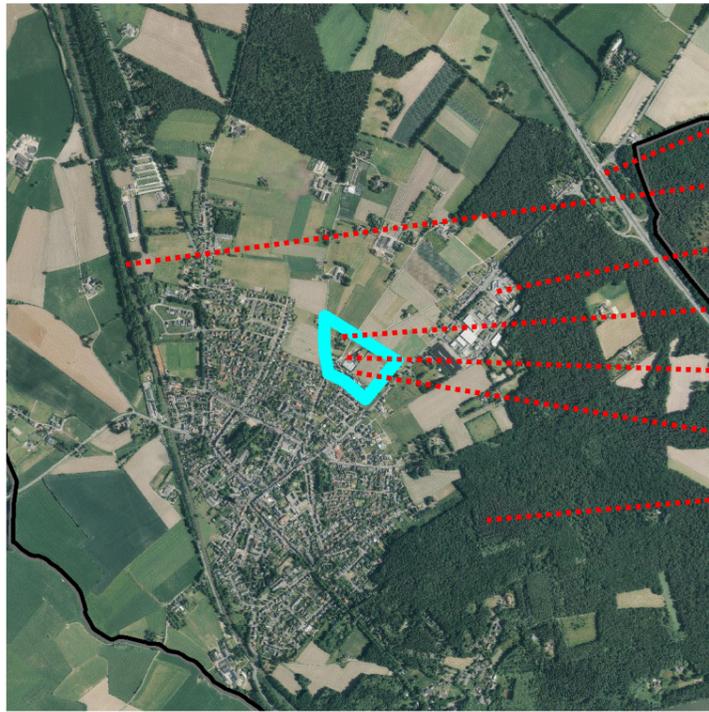


KLE_Emm_01 (Elten-Nord)



Luftbild 1:30.000 Planungsgebietsgröße 5,6 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

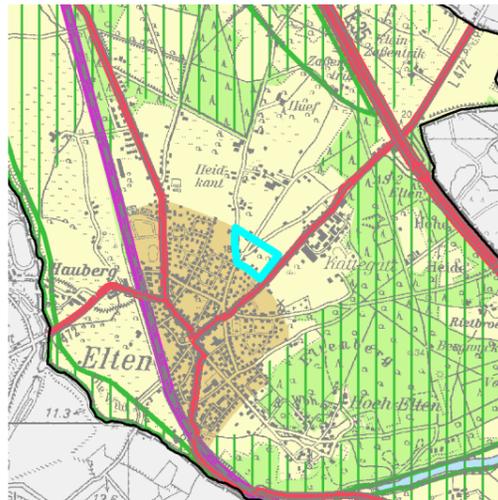
- Anschluss Autobahn BAB 3 über L472
- Schienenweg / Bahntrasse
- Gewerbegebiet Kattegatt
- Einzelgebäude
- Gärtnerei
- Acker- / Grünlandnutzung
- Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungsgebiet Hohe Heide / Eltenberg

Zusätzliche Anmerkungen:
Im RPD festgelegte Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1). Anschluss an westlich bestehendes ASB-Siedlungspotenzial (Reserve).

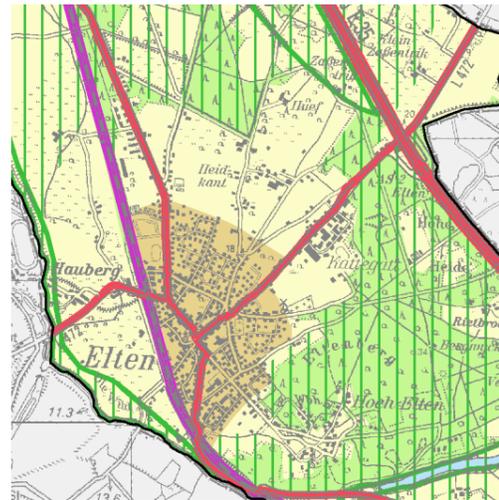
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1)

29,2 P.



Plan / RPD Alt



Plan / RPD Neu

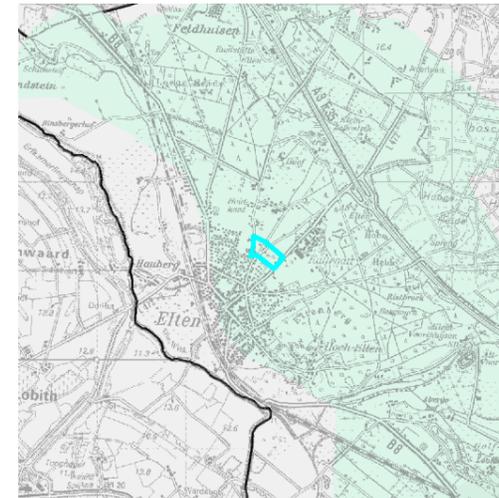
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Bisher nicht erfolgt:

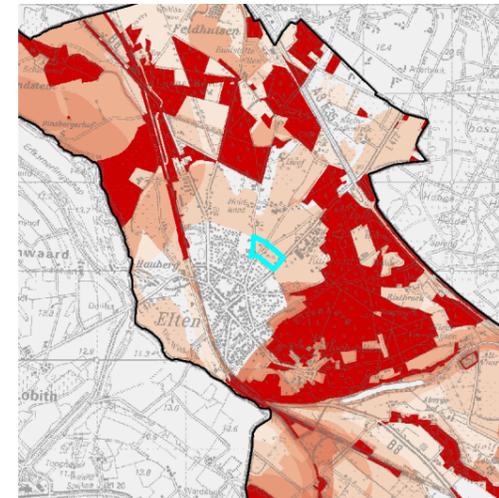
Prüfbogen ja/nein, weil

Kreis Kleve / Stadt Emmerich

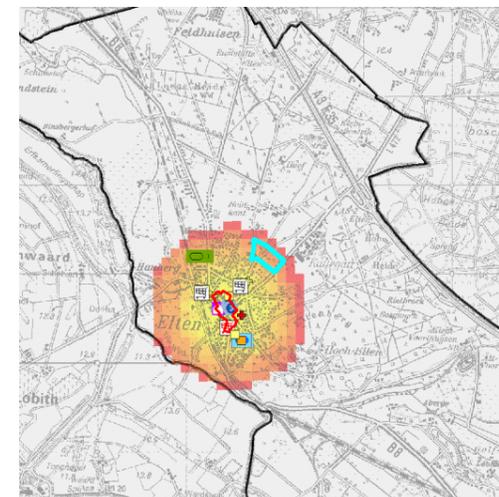
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



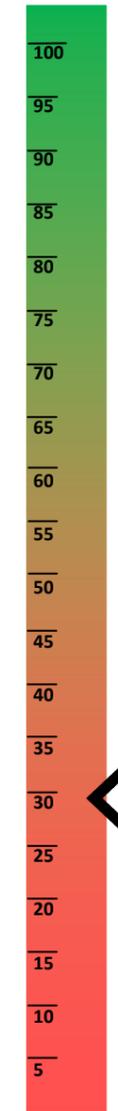
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,7 Punkte



Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

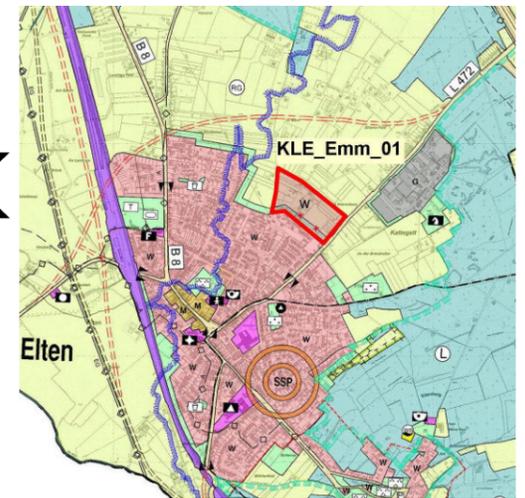
Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung mittelfristig; geplante Bebauungsdichte Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung (Fokus auf freistehende Einfamilienhäuser mit einem Anteil an Doppelhäusern / große und kleine Grundstücke mit privatem Grünanteil/ infrastrukturentwickelnd / Zielgruppe Familien und größere Haushalte / 15-25 WE/ha).

E Ausbau und Planung 10 Punkte

Wiederaufnahme Bahnhofpunkt Elten

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



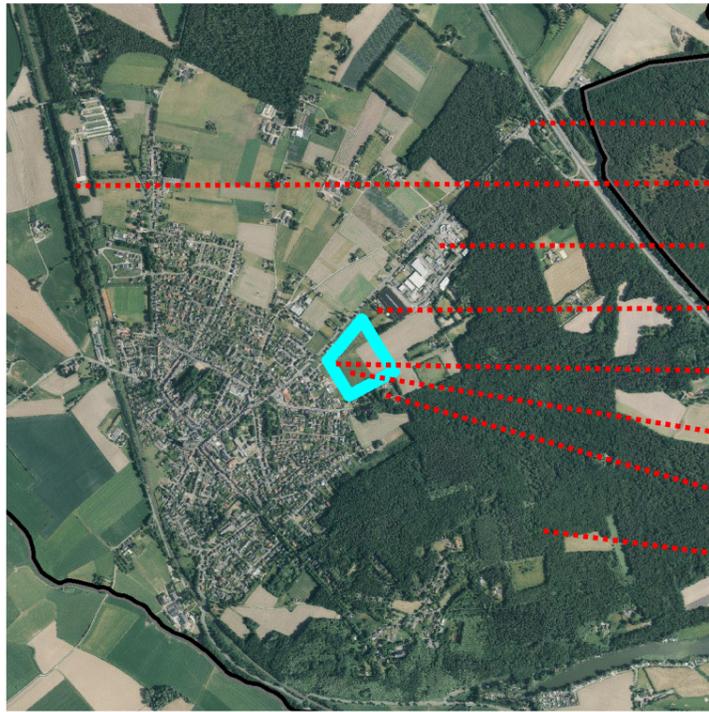
Mögliche neue FNP-Darstellung

Planungsergebnis

Eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung der Ortslage Elten, da als Sondierungsbereich im RPD enthalten, Anschluss an bestehendes ASB-Siedlungspotenzial gegeben und ggf. die Wiederaufnahme des Bahnhofpunktes möglich wäre. Aufgrund der derzeit mangelnden ÖPNV-Anbindung und der günstigen Erreichbarkeit der BAB 3 aktuell nur als Pendlerstandort einzustufen (Erzeugung Autoverkehr). Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich **geeignet**, aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich **dem kommunalen Bedarf zuzuordnen** und für den regionalen Bedarf aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit nicht geeignet.

Einbeziehung der Umweltaspekte

KLE_Emm_02 (Elten-N/O)



Luftbild 1:30.000 Planungsgebietsgröße 4,5ha

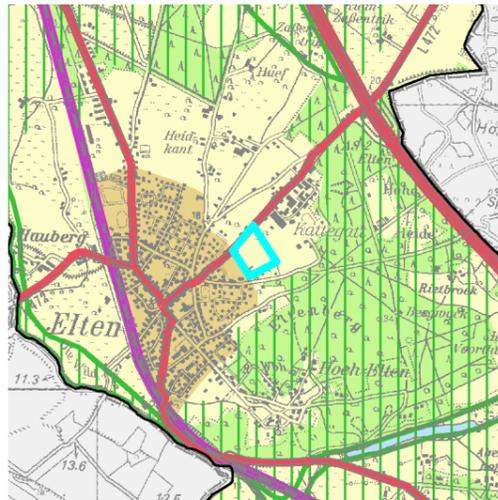
Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Anschluss Autobahn BAB 3 über L472
- Schienenweg / Bahntrasse
- Gewerbegebiet Kattegatt
- Reitplatz
- Gärtnerei
- Acker- / Grünlandnutzung
- Friedhof
- Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungsgebiet Hohe Heide / Eltenberg

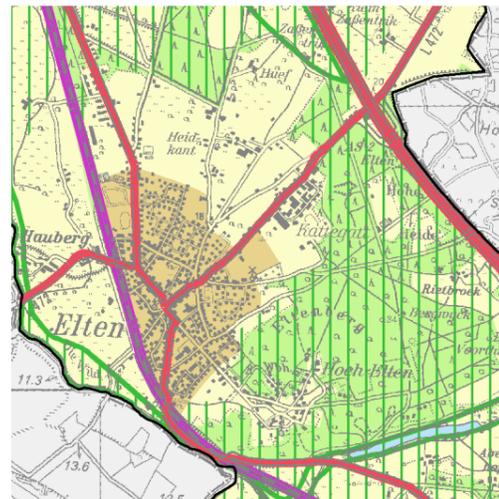
Zusätzliche Anmerkungen:
Im RPD festgelegter Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1)

Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1)



Plan / RPD Alt



Plan / RPD Neu

25 P.

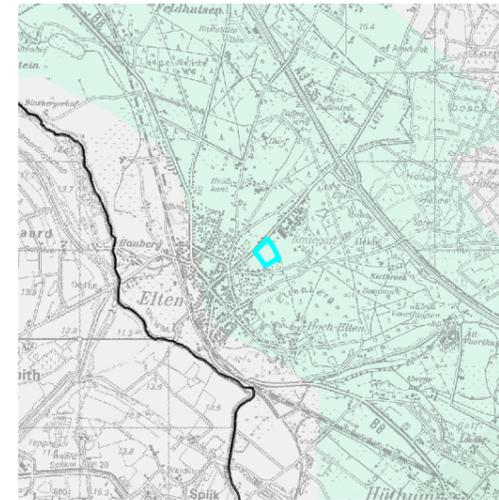
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Bisher nicht erfolgt:

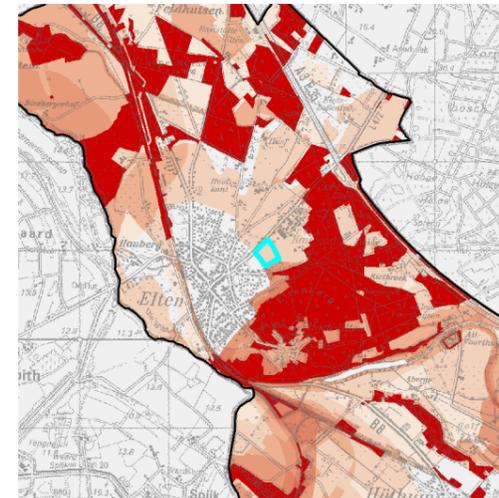
Prüfbogen ja, aufgrund der Nähe zu Biotopverbundsystem BV2, Biotopkatasterflächen und LSG im Bereich Hohe Heide / Eltenberg

Kreis Kleve / Stadt Emmerich

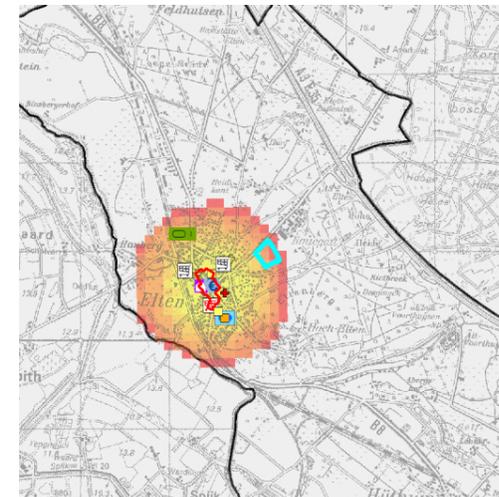
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,5 Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

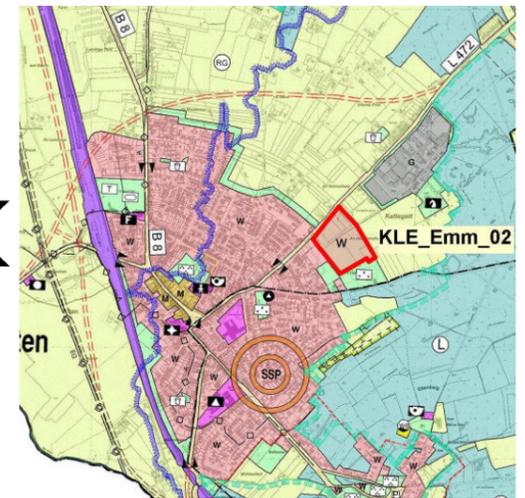
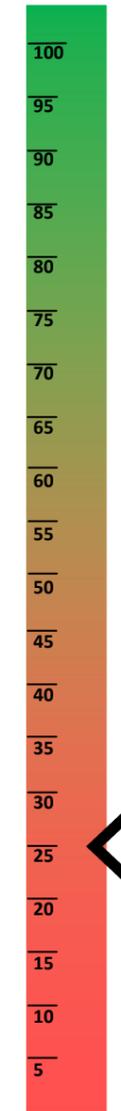
Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung mittelfristig; geplante Bebauungsdichte Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung (Fokus auf freistehende Einfamilienhäuser mit einem Anteil an Doppelhäusern / große und kleine Grundstücke mit privatem Grünanteil/ infrastrukturentwickelnd / Zielgruppe Familien und größere Haushalte / 15-25 WE/ha).

E Ausbau und Planung 6 Punkte

Wiederaufnahme Bahnhofpunkt Elten

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung

Planungsergebnis

Eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung der Ortslage Elten, da als Sondierungsbereich im RPD enthalten und ggf. die Wiederaufnahme des Bahnhofpunktes möglich wäre. Aufgrund der derzeit mangelnden ÖPNV-Anbindung und der günstigen Erreichbarkeit der BAB 3 aktuell nur als Pendlerstandort einzustufen (Erzeugung Autoverkehr). Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich **geeignet**, aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich **dem kommunalen Bedarf zuzuordnen** und für den regionalen Bedarf aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit nicht geeignet.

Einbeziehung der Umweltaspekte



Luftbild 1:30.000 Planungsgebietsgröße 5,2 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

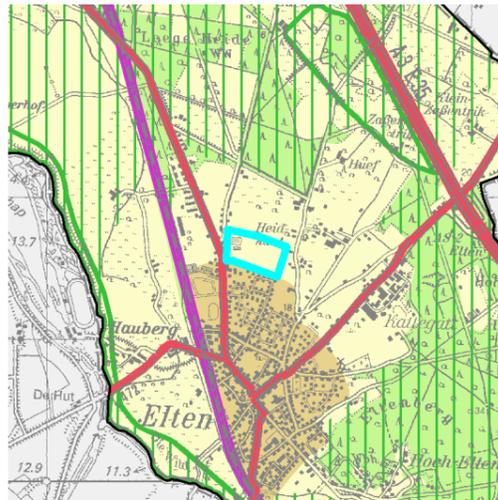
- Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungsgebiet Leege Heide
- Schienenweg / Bahntrasse
- Anschluss Autobahn BAB 3 über L472
- Bundesstraße B8
- Acker- / Grünlandnutzung
- Einzelgebäude / Gärtnerei

Zusätzliche Anmerkungen:
Fläche liegt nördlich des im RPD festgelegten Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1).

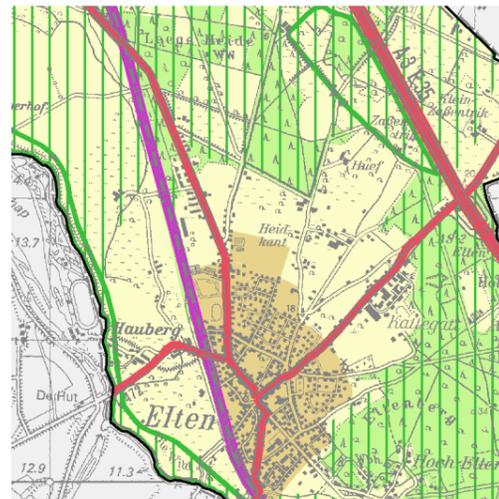
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

26,9 P.



Plan / RPD Alt



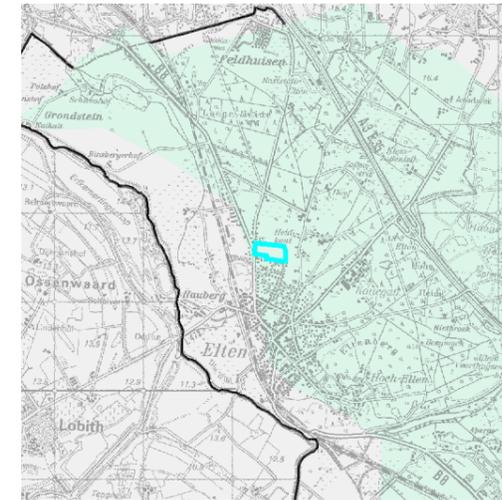
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

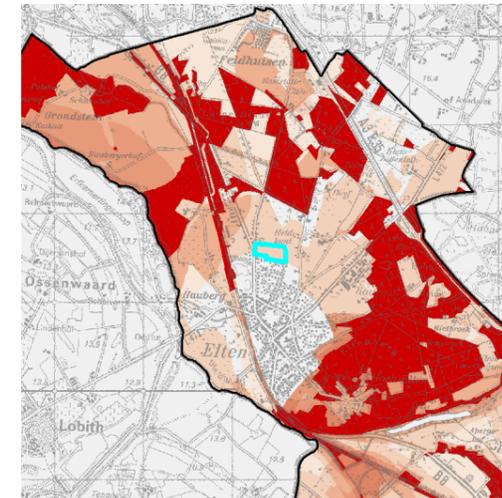
Bisher nicht erfolgt:

Prüfbogen ja, aufgrund der Nähe zu Biotopverbundsystem BV 2, Biotopkatasterflächen und LSG im Bereich Leege Heide

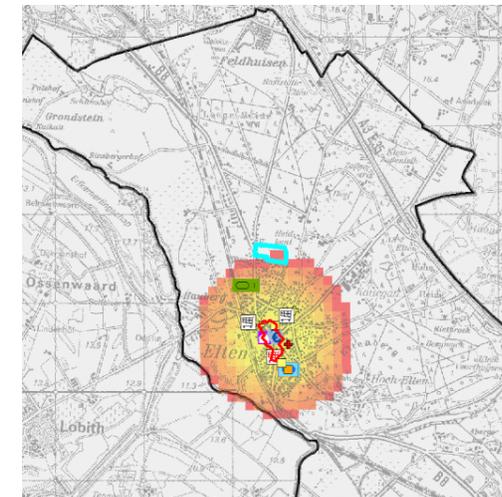
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



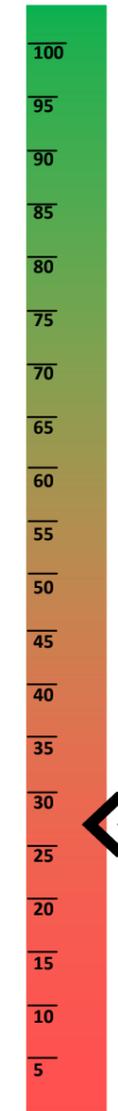
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,4 Punkte



Punkte



D Städtebau 3,5 Punkte

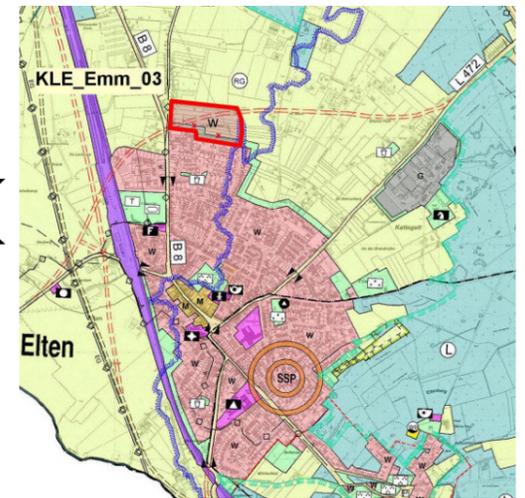
Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung langfristig; geplante Bebauungsdichte Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung (Fokus auf freistehende Einfamilienhäuser mit einem Anteil an Doppelhäusern / große und kleine Grundstücke mit privatem Grünanteil/ infrastrukturentwickelnd / Zielgruppe Familien und größere Haushalte / 15-25 WE/ha).

E Ausbau und Planung 10 Punkte

Wiederaufnahme Bahnhofpunkt Elten

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung

Planungsergebnis

Langfristig eine städtebaulich akzeptable Erweiterung, insbesondere bei Wiederaufnahme des Bahnhofpunktes. Flächen im Bereich des Sondierungsbereiches liegen infrastrukturell günstiger und sind mittelfristig verfügbar. Fläche ist aufgrund der derzeit mangelnden ÖPNV-Anbindung und der günstigen Erreichbarkeit der BAB 3 als Pendlerstandort einzustufen (Erzeugung Autoverkehr).

Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich **geeignet**, aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich **dem kommunalen Bedarf zuzuordnen** und für den regionalen Bedarf aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit nicht geeignet.

Einbeziehung der Umweltaspekte

KLE_Emm_04 (Emmerich-Nord)



Luftbild 1:30.000 Planungsgebietsgröße 10,8 ha

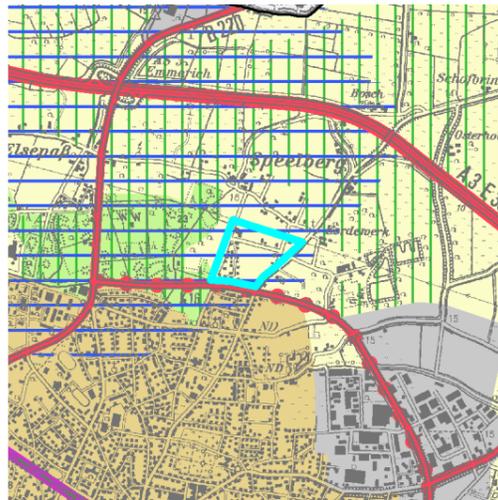
Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Anschluss Autobahn BAB 3 über B220
- Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungsgebiet Helenenbusch / Die Heide (Kulturdenkmaler Hügelgräber, WSZ I u. II, LSG)
- Hochspannungsleitung 110kV
- Wasserschutzgebiet WSZ IIIA
- Acker- / Grünlandnutzung
- Bestandsbebauung / Einzelgebäude
- Kreisstraße K16

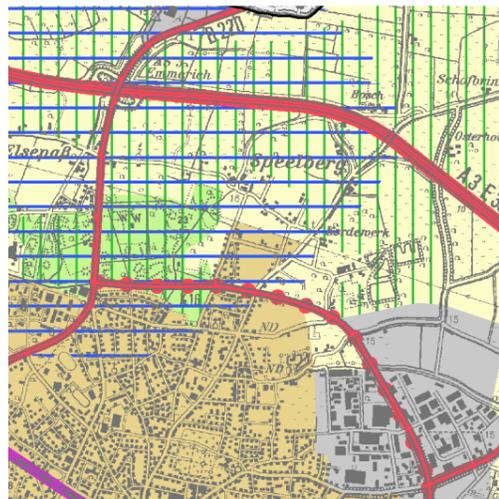
Zusätzliche Anmerkungen:
Standort ist nördlich der K16 bereits durch bestehende Wohnbebauung vorgeprägt.

Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA), Grundwasser- und Gewässerschutz (BGG), südl. Plangebietsrand: Sonstige regionalplanerisch bedeutsame Straße



Plan / RPD Alt



Plan / RPD Neu

28,5 P.

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Bisher nicht erfolgt:

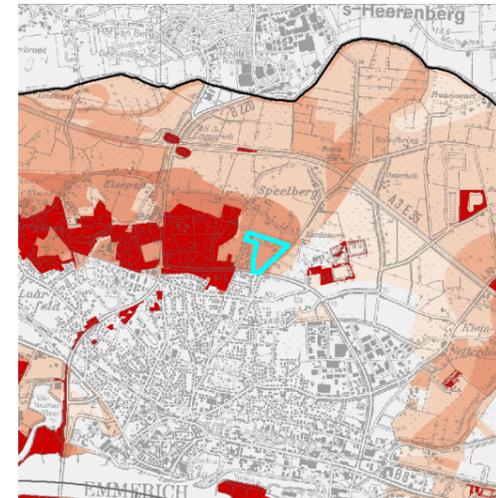
Prüfbogen ja, aufgrund der Lage im WSG bzw. Nähe zu WSZ I und II und der Nähe zum Biotopverbundsystem BV 2 und LSG

Kreis Kleve / Stadt Emmerich

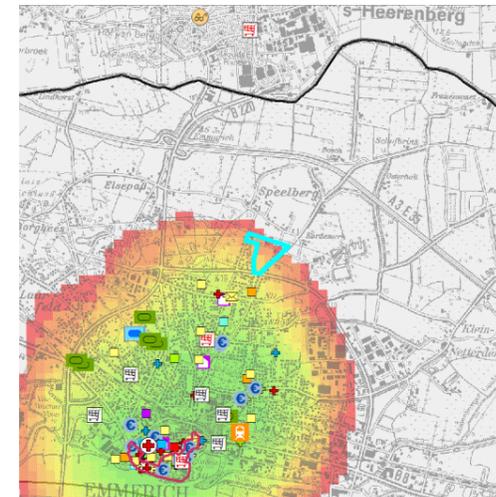
A Erreichbarkeit / Verkehr 8,7 Punkte



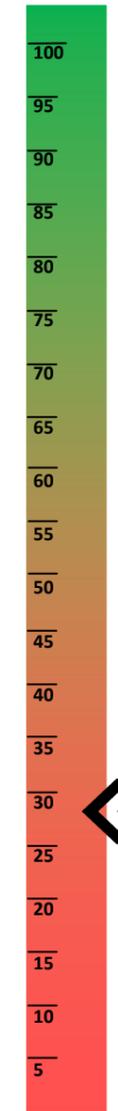
B Ökolog. Verträglichkeit 10 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,8 Punkte



Punkte



D Städtebau 8 Punkte

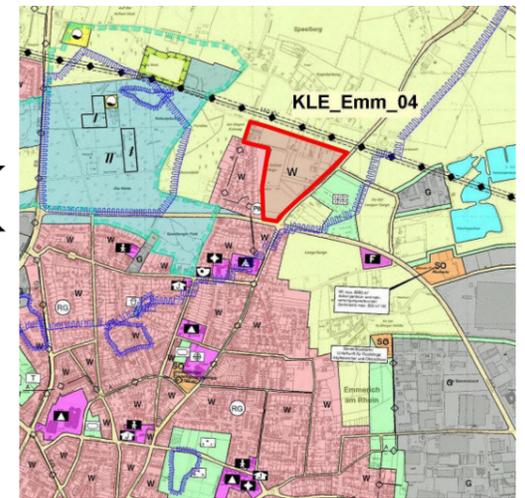
Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung kurzfristig; geplante Bebauungsdichte Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung (Fokus auf freistehende Einfamilienhäuser mit einem Anteil an Doppelhäusern / große und kleine Grundstücke mit privatem Grünanteil/ infrastrukturentwickelnd / Zielgruppe Familien und größere Haushalte / 15-25 WE/ha).

E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung

Planungsergebnis

Zur Arrondierung der Hauptortslage Emmerich grundsätzlich städtebaulich akzeptabel. Fläche liegt zwischen BAB 3 und Innenstadt, sodass eine ausreichende Erreichbarkeit/Verkehrsanbindung besteht. Zunächst sollte jedoch der Kasernenstandort entwickelt werden. Dann wird sich auch die infrastrukturelle Ausstattung verbessern. Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung als **geeignet** einzustufen, ist aber nur dem **kommunalen Bedarf** zuzuordnen und aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene für den regionalen Bedarf nicht geeignet .

Einbeziehung der Umweltaspekte